



DORFMAUER
(um 1800) →

„Gundheimer Dorfblättche“

Nr.: 18 / 2021

Herausgeber: Heimatverein Gundheim (HVG)
Auflagen: 420
Druck: Verbandsgemeinde „Wonnegau“

Verantwortung im Sinne des Presserechts: Peter Schreiber

Schreibarbeiten: Ute Gröger

Internet-Auftritt: Iris Peterek www.Gundheim.de/Geschichte

Wir freuen uns über ihre Mitarbeit, durch : Beiträge, Anregungen, Leserbriefe, Rückmeldungen..... Anschrift der Redaktion: „Dorfblättchen“ Gundheim, Schloßgasse 48

In eigener Sache: DANKE

für die „Rückhol-Aktion“ der Heimat-Bücher „Wissenswertes über Gundheim“.

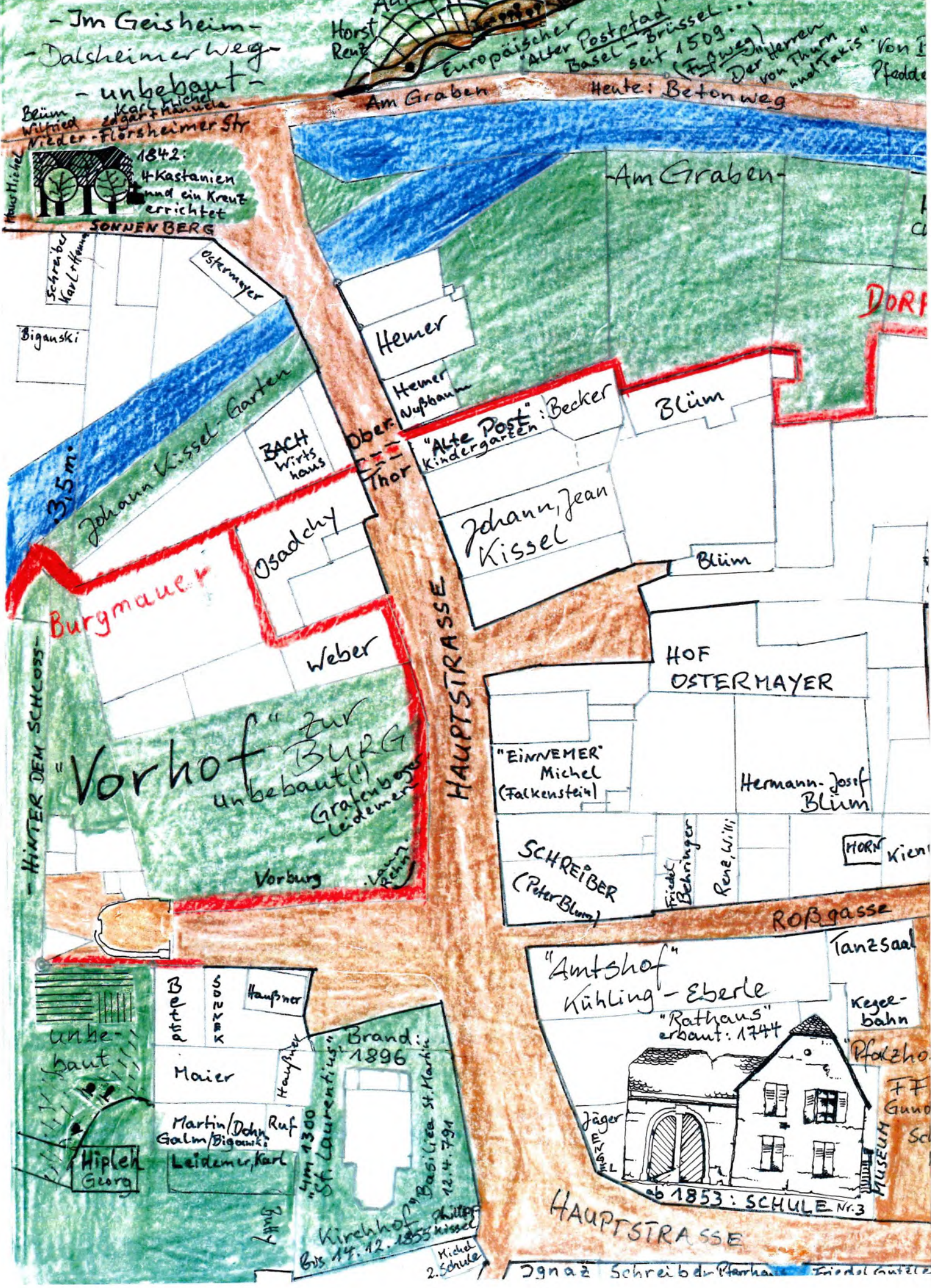
Folgende Personen haben unsere Aktion dankenswerter Weise unterstützt: Annette Bartmann, Josef Blüm, Ute Gröger, Michael Groß, Elke Leidemer, Horst Marhöfer, Engelbert Michel, Berthold Müller und Karl-Heinz Nagel. So konnte unser Museum mit dem ganzen Satz von 9 Büchern bestückt werden. Hier noch einmal die Reihenfolge der Hefte:

1. 1984 blau
2. 1985 gelb
3. 1987 grün (2. Weltkrieg von 1939 – 1945)
4. 1988 grau (1. Weltkrieg von 1914 – 1918)
5. 1990 braun (Gundheimer Gewann.Namen)
6. 1992 orange (Guntheim im Mittelalter)
7. 1992 orange (Die Greifenklauer Zeit ab 1699)
8. 1992 orange (Gundheim als Rheinheissisches Dorf)
9. 1993 orange (Gundheim von 1890 – 1914)



Im Museum sind all diese Bücher erhältlich! Die Nr. 3 in grün ist noch begrenzt vorhanden.

①



- Im Geisheim -

- Dalsheimer Weg -

- unbebaut -

Horst Reitz
Europäischer "Alter Postpfad" Basel - Brüssel... seit 1509.
Heute: Betonweg
Der Herren von Thurn und Taxis "Von I. Pfordde"

Blüm
Witfried
Nieder-Flörheimer Str
1842:
Kastanien
und ein Kreuz
errichtet
SONNENBERG

Schreiber
Karl + Hanna
Biganski
Ostermayer

3,5m
Johann Kessel-Garten
BACH Wirtshaus
Ober-
Thor

Burgmauer
"Vorhof" zur
BURG
unbebaut (!)
Grabenbogen
Leidemer
Vorbürg
HINTER DEM SCHLOSS

Hauptstrasse

Hauptstrasse
unbebaut
Hipler Georg
Maier
Martin/Dohn
Galm/Biganski
Leidemer, Karl
Ruf
41m 1300
St. Laurentius
Brand: 1896
Kirchhof
Bis 14. 12. 1855
Philip
Kissel
Michel
2. Schule

Am Graben
Hemer
Hemer
Aufbau

"Alte Post" Kindergärten
Becker
Blüm
Johann, Jean
Kissel
Blüm

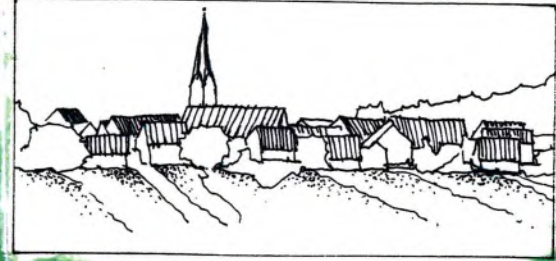
Osadchy
Weber
HOF OSTERMAYER
"EINNEMER" Michel (Falkenstein)
Hermann-Josif Blüm
SCHREIBER (Peter Blum)
Friedel Behringer
Rene, Willi
HORN Kien

ROßgasse
"Amtshof" Kühling - Eberle
"Rathaus" erbaut: 1744
Tanzsaal
Kegelebahn
Pflanzho.
FF Guud
SCHULE Nr. 3
ab 1853
Hauptstrasse
Dgnaz Schreiber
Partha
Friedel Güter

Mosel (Schweitz über;
 reingüber Gundheim über Alzey,
 durch den Hunsrück zur Mosel,
 über die Eifel bis in die
 Niederlande!
 (ohne Kutsche)

GUNDHEIM um 1800

(ca. 500 Einwohner)



Häuser, Gärten, Felder
 Ortsbefestigung:

Wassergraben ca. 3m
 Burg + Dorfmauer

(Vermessung
 der "Greifenklauer"
 ab 1799)

Familien-
 Namen sind
 Orientierungs-
 Hilfen!

Gundheim
 im Juni
 2021

Peter
 Schreiber

HEIMAT-
 VEREIN
 Gundheim



cker
 stina +
 Jürgen
MAUER



Betonweg zur Westhofener Str.

OTTERBERG und die "Gundheimer Familie"

1246 werden zwei Personen aus der Gundheimer „Familie“ urkundlich erwähnt. Ein Adliger Jakob von Stein erhält in einem Streit mit dem Bischof die Unterstützung von Simon und Kuno von Gundheim sowie vom Reichskämmerer Philipp von HOHENFELS.

1252 wird Simon von Gundheim als „Burgmann“ im Gefolge von Philipp von Hohenstein genannt. So wird urkundlich die Beziehung Gundheims mit dem Haus Bolanden und Hohenfels und dem Schloss zu Alzey festgeschrieben. Die Hohenfelser besitzen die vom Reich lehbare Burg zu Gundheim als Zubehör zur Vogtei Westhofen.

1249 Ein Geschichtsschreiber namens DÖRRSCHUK berichtet von einem Kaufvertrag zwischen dem Mainzer Liebfrauenstift und Konrad (Cunrado) dem Sohn von Philipp von Gundheim, später als Konrad von Nierstein bekannt. Hildibertus von Nierstein ist Zeuge dieses Aktes.

1254 in einer Wormser Urkunde tritt der Gundheimer Ritter (Cuno) als Grundbesitzer in Bermersheim auf, daneben auch im benachbarten Dalborn (Dalsheim) Wolfram von Gundheim wird als Lehensträger von Ober-Flösheim genannt.

1281 Philipp von FALKENSTEIN erhält von WOLFRAM von GUNDHEIM Besitztümer von Mörstadt, Nieder-Flösheim und Gundheim.

1290 Bereits über das Erbe des Ritters David von Gundheim und seinen Söhnen: Siegfried, David, Sigelo, Ruckelin und Emercho, entscheidet ein Schiedsgericht bei St. Andreas zu Worms.

1297 zwei Urkunden belegen Verkäufe von SIGELO von GUNDHEIM als Kanoniker, bei St. Andreas in Worms an das Kloster Maria Himmelskron in Hochheim. Die Eltern von SIGELO heißen Cuno und Elisabeth von Gundheim.

1306 in einer Hohenfelser Urkunde wird der Ritter Cuno von GUNTHEIM und sein Bruder „KNYP“ werden als „Angrenzer“ mit Gütern aus Mörstadt betraut, ebenso wie der Kanoniker (Geistliche) SIGELO mit seiner vertrauten „Dienerin“ Famula!

1311 Ritter Simon von Gundheim wird Reichsburgmann zu Gau-Odernheim

1313 veräußern die Ritter-Brüder Sigelo und David von Gundheim die Hälfte des Zehnten von Großniedesheim an das Kloster Rosenthal.

1315 Ritter Eberhardt von Gundheim wird mit einem Priester namens Heinrich aus der Gundheimer Familie beurkundet.

1330 wird ein Ritter Cuno von Gundheim urkundlich erwähnt und dessen Sohn

